

Jazz Collection: Anouar Brahem

Dienstag, 26. Dezember 2017, 21.00 - 22.00 Uhr

Samstag, 30. Dezember 2017, 17.06 - 18.30 Uhr (Zweitsendung mit Bonustracks)

Sanft aber bestimmt: Anouar Brahem macht die Oud zum Solo-Instrument

Viele in Tunesien hielten ihn verückt, Anouar Brahem, als er in den 80er Jahren damit begann, die Oud als Solo-Instrument in den Mittelpunkt zu stellen. Und mit Jazz zu kombinieren. Im arabischen Raum galt der Gesang seit jeher als das Mass aller Dinge – eine Kurzhalslaute hatte den traditionellen Gesang zu begleiten, und Schluss. Aber für Anouar Brahem war der Entscheid, die Oud zu emanzipieren, erst der Anfang. Im Label-Chef von ECM Manfred Eicher findet er 1990 einen «partner in crime» – und komponiert und realisiert seit dann für ECM ein Projekt nach dem anderen. Wobei immer ein Instrument im Zentrum steht: die Oud. Der schwedische Wahl-Berner und Bassist Björn Meyer spielt seit fast zehn Jahren mit Anouar Brahem zusammen. Er ist Gast in der Jazz Collection von Jodok Hess.

Gast: Anouar Brahem

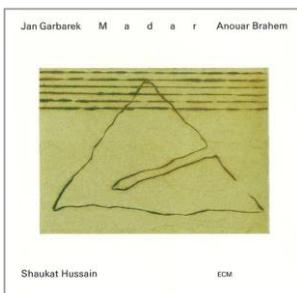
Redaktion: Jodok Hess



Anouar Brahem: Barzakh

Label: ECM

Track 07: Raf raf



Jan Garbarek / Anouar Brahem: Madar

Label: ECM

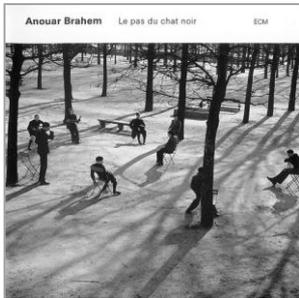
Track 05: Ramy



Anouar Brahem: Astrakan Café

Label: ECM

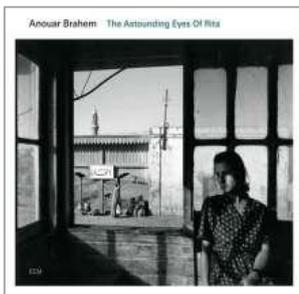
Track 14: Astrakan Café



Anouar Brahem: Le Pas Du Chat Noir

Label: ECM

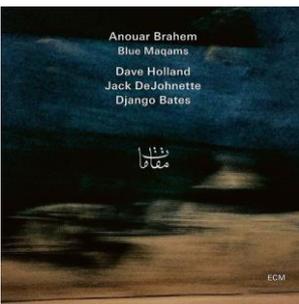
Track 09: Les ailes du bourka



Anouar Brahem: The Astounding Eyes of Rita

Label: ECM

Track 03: Stopover at Djibouti

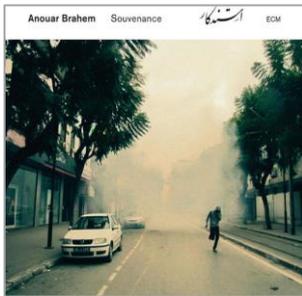


Anouar Brahem: Blue Maqams

Label: ECM

Track 01: Opening Day

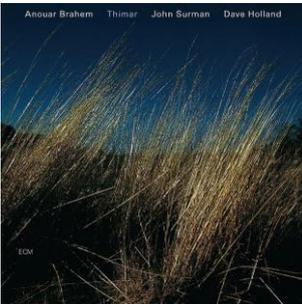
Bonustracks – nur in der Samstagsausgabe



Anouar Brahem / Orchestra Svizzera Italiana: Souvenance

Label: ECM

Track 01: January



Anouar Brahem: Thimar

Label: ECM

Track 08: Qurb

Track 09: Mazad



Nik Bärtsch's Ronin Live

Label: Tonus

Track 02: Modul 17